

DEUTSCHE MEISTERSCHAFTEN 1974

Die schöne 8-Bahnenanlage des Vereins in Lebenstedt-Salzgitter ermöglichte eine glanzvolle Meisterschaft in Niedersachsen, nach einer Pause von 12 Jahren. Selbstloser Einsatz der Lebenstedter Sportkameraden war notwendig, um die viele Arbeit zu bewältigen. Leider brachten die Bahnen nicht die erhofften Superzahlen und waren entscheidend für manche Enttäuschungen. Der Bericht des DKB, der Pressewart der Sektion Schere, Peter Riedel, schreibt, daß die Bahnverhältnisse ausschlaggebend für viele Platzierungen und das Abschneiden der einzelnen Starter und Mannschaften gewesen seien. Die enttäuschten Aktiven hätten die Schuld fast ausschließlich auf Bahn und Kegel geschoben, und es wäre interessant festzustellen gewesen, wie sich die Starter und Starterinnen aus der Affäre gezogen hätten. Nicht die „Schützen“, sondern die „Spieler“ seien im Vorteil gewesen, obwohl auch sie das Handicap des oft unmöglichen Kegelschlages nicht ausgleichen konnten. Um- und Einstellung auf die Bahnen war entscheidend und bezeichnend für die Tatsache, daß in den Einzelwettbewerben mit Vor- und Endlauf sich die WKV-Favoriten dann doch noch durchsetzten, während in den Wettbewerben mit einmaligem Start (Tandem, VM und DV) sich die Niedersachsen, Saarländer und Hessen durchsetzten. Ausnahmen nur bei den Juniorinnen und Damenklubfinale, wo der WKV keine heißen Eisen am Start hatte. Nicht unerwähnt bleiben darf der Heimvorteil der Niedersachsen, die sich in Lebenstedt so stark wie nie erwiesen und für 1975 gute Zuteilungsquoten erkegelten. Und gerade dieser Punkt wird im kommenden Jahr noch manches Erstaunen und auch Verärgerung bei den westdeutschen Keglern hervorrufen, wenn wesentlich weniger Sportkameraden an den Deutschen Meisterschaften teilnehmen können.

Zur Verfassung der Bahnen erklärte Europameister Rüdiger Bergmann, daß die Kegler besser dran seien, die nicht vor der Überholung und Neutralisation auf den Bahnen trainiert hätten. Eine Tatsache, die oft bei den großen Meisterschaften zu beobachten ist. Die Enttäuschung gegenüber den vorher erzielten Ergebnissen verkraften nur die wirklichen Meister, die schnell genug schalten und ihre Technik umstellen können.

Die Tatsache der bekannten Umgebung und des starken Anhangs waren jedoch ein Plus für die Kegler aus Niedersachsen, die in der Punktwertung mit dem WKV bei den Herren fast gleichzogen, vor dem Saarland. Auch die Hessen waren sehr zu beachten, die die Kegler aus Rheinland-Pfalz klar beherrschten und in fast allen Disziplinen mitmischten. Berlin hatte nur Männer entsandt. Die Bremer fehlten gänzlich. Bei den Damen

brachten die Saarländer das beste Ergebnis vor dem WKV und Niedersachsen. Die Punkt- und Medaillentabelle vom Sektions-sportwart Heinz Harsum brachte die WKR schon in der vorigen Ausgabe.

LPW Walter Hackenberg,

Und nun zu den einzelnen Disziplinen:

Herren-Einzel:

Mit 1083 Holz kam als erster der Herren, Einzelstarter Rönsch/WKV von den Bahnen und sorgte schon damit für manchen Schock unter den bereitstehenden Kandidaten. Nach 1046 gar, rückte die Startnummer 74, R. Bergmann/Hildesheim wieder vieles ins richtige Licht. Seine 1193 Holz konnten weder die Exmeister Hennes (1163), Wortmann (1184) noch Frenz und Paulus beide (1151) erreichen und auch die Wolfsburger Richter (1190) und Mehlhaff (1186) blieben knapp hinter ihm. Hinter Wortmann und Hennes platzierten sich die Berliner Wendland/Spandau und Kerski sowie Willems/Trier, Paulus/Saar und Frenz/WKV. Letzterer schwor jedoch im Finale es „allen“ zu zeigen und auf das Treppchen zu kommen. Rüdiger Bergmann sagte dem schon jetzt entthronten Vorjahresmeister auf seine Vorhaltungen: „Dies sind eben keine WKV-Bahnen.“ Sehr schwer waren tatsächlich die Bahn 7 und die oft unglücklichen Abräumbilder Ecke und Hinterholz oder König und Hinterholz. Interessant aber auch die Schwächen mancher Spitzenkegler beim Abräumen dieser Bilder — oder auch auf die Ecken!

Höhepunkte des Tages wurde das Finale der Herren mit Anstarter Rudi Frenz/WKV. Er machte das Versprechen fast wahr, denn sein Ergebnis von 1197 schien lange Spitze zu bleiben, zumal Paulus und Willems weit darunter blieben. Doch Kerski/Berlin schob sich mit 1190 schon vorbei und Wendland/Spandau und Hennes/WKV überboten das Ergebnis auf 1198 Holz. Nun mußte zwischen Wortmann, Richter, Mehlhaff und Bergmann die Entscheidung fallen — die wohl sehr früh kam. Willi Wortmann hatte seine Stunde und schaffte mit 1238 Holz Bestleistung und war nun vorn. Andreas Mehlhaff/Wolfsburg behielt als einziger die Nerven und kam ihm mit 1231 ganz nahe, aber blieb dahinter. Als Michael Richter auf der letzten Bahn die 1200 nicht mehr erreichte, mußte der Wolfsburger mit 1191 und dem 3. Platz vorliebnehmen. Als alles auf einen Endspurt von Europameister Bergmann wartete, war die Entscheidung längst gefallen. Keine der vier Bahnen schaffte er diesmal und fiel durch seine 1154 Holz auf den 8. Rang zurück. Er konnte also auch 1974 den ersehnten Meistertitel nicht erringen, obwohl er ihm nach dem Vorkampf so nahe war. Neuer

strahlender Sieger und von Heinz Harsum mit dem Zusatztitel „grand charmeur“ ausgezeichnet wurde Willi Wortmann/Hagen, der damit nach Gold im Klub und Silber im Verein zum erfolgreichsten Teilnehmer der Lebenstedter Tage wurde.

Herren - Einzel:

1. Wortmann, Willi Hagen/WKV	1184 + 1238 = 2422
2. Mehlhaff, Andreas Wolfsburg/Nds.	1186 + 1231 = 2417
3. Richter, Michael Wolfsburg/Nds.	1190 + 1191 = 2381
4. Hennes, Joe Berg. Gladbach/WKV	1163 + 1198 = 2361
5. Wendland, Michael Spandau/Bln.	1161 + 1198 = 2359
6. Kerski, Peter Berlin/Bln.	1159 + 1190 = 2349
7. Frenz, Rudi Iserlohn/WKV	1151 + 1197 = 2348
8. Bergmann, Rüdiger Hildesheim/Nds.	1193 + 1154 = 2347
9. Willems, Alfred Trier/Rh.Pf.	1157 + 1150 = 2307
10. Paulus, Werner Dudweiler/Saarl.	1151 + 1133 = 2284

Damen - Einzel:

Die ersten langen Gesichter gab es schon nach Abschluß der ersten Durchgänge, denn weder Ingrid Prüßmann/Duisburg, noch Wolfgang Gerhardus/Sieg-Westerwald waren von ihren Ergebnissen begeistert. Doch als dann die Zahlen noch kleiner wurden und nur Irmgard Keßler bzw. Bernd Angermann und Klaus Lentès wenige Holz mehr erzielten, fiel der erhöhte Blutdruck bei einigen Begleitern wieder zurück. Entscheidend für das Abschneiden der Damen war die Schwäche auf die Eckkegel und das Abräumen von schweren Bildern. Hier wurden Meisterschaftsträume schon früh begraben und einige Favoriten gestürzt. Hinter Keßler und Prüßmann konnten sich Kleinhans/WKV, Wagner/Trier, Wolf/WKV, Wengler/Nds., Probst/Nds. und Braun/Saarbrücken für das Finale qualifizieren. Durch die nicht zu große Differenz blieben jedoch allen Finalisten Sieg und Platzchancen.

Den Finaltag der diesjährigen DM eröffneten wie beim Vorkampf die Damen und die Junioren. Auch hier wieder das gleiche Bild, daß die Damen mit den empfindlichen Bahnen, bis auf die spätere Meisterin, nicht zurechtkamen. Karin Braun und Eva Wagner brachten 525 und 526 und erreichten Platz 6 bzw. 5. Die Wolfsburgerinnen Probst (540) und Wengler (541) waren schon besser und auf Platz 4 und 3 gelandet. Nun konnte nur noch Irmgard Keßler/Neunkirchen der mit 563 Holz an die Spitze gegangenen In-

grid Prüßmann gefährlich werden. Doch auf Bahn 4 kam die Räumgasse nicht und mit 533 wurde der 2. Rang erkegelt. Zum zweiten Mal deutsche Meisterin damit Ingrid Prüßmann, Duisburg.

Damen - Einzel:

1. Prüßmann, Ingrid Duisburg/WKV	548 + 563 = 1111
2. Kessler, Irmgard Neunkirchen/Saarl.	552 + 533 = 1085
3. Wengler, Adelheid Wolfsburg/Nds.	535 + 541 = 1076
4. Probst, Dagmar Braunschweig/Nds.	528 + 540 = 1068
5. Wagner, Eva Trier/Rh.Pf.	542 + 526 = 1068
6. Braun, Karin Saarbrücken/Saarl.	527 + 525 = 1052
7. Kleinhans, Christa Dortmund/WKV	546 + 500 = 1046
8. Wolf, Luise	535 + 508 = 1043

Das Finale der Junioren brachte nun die schon im Vorkampf erwarteten Ergebnisse und mit 1191 Holz durch Gerhardus/WKV die Tagesbestleistung. Der führende Bernd Angermann/Goslar hatte auch diesmal nicht das Glück (oder die Nerven) auf seiner Seite und wurde durch 1183 Holz, holzgleich nur Zweiter vor Klaus Lentès/Leiwen. Dann folgt ein großes Loch und mit guten 1151 Holz schob sich Hofmann/Hessen auf Rang 4 vor Dichter/Trier und Maus/Saar.

Die übrigen Endkampfteilnehmer Kersten/Salzgitter, Dichter/Trier, Laux/Lahnstein, Specht/Berlin, Maus/Saar, Hofmann/Hessen und Guschall/WKV hatten zuviel Rückstand, um mehr als einen der Plätze 4 - 10 zu belegen.

Junioren - Einzel:

1. Gerhardus, Wolfgang Sieg-Westerw./WKV	1149 + 1191 = 2340
2. Angermann, Bernd Goslar/Nds.	1157 + 1183 = 2340
3. Lentès, Klaus Leiwen/Rh.Pf.	1150 + 1152 = 2302
4. Hofmann, Reinhold Stadt Allendorf/Hessen	1108 + 1151 = 2259
5. Dichter, Klaus Trier/Rh. Pf.	1114 + 1132 = 2246
6. Maus, Edwin Untere Saar/Saarl.	1111 + 1128 = 2239
7. Kersten, Ulrich Salzgitter/Nds.	1128 + 1110 = 2238
8. Specht, Frank Berlin/Bln.	1112 + 1068 = 2180
9. Guschall, Dieter Hilchenbach/WKV	1107 + 1062 = 2169
10. Laux, Manfred Lahnstein/Rh.Pf.	1113 + 1020 = 2133

Juniorinnen - Einzel:

Gut überschaubar war sodann das Feld der Juniorinnen, die ebenfalls den Vorlauf bestritten. Mit bescheidenen 460 Holz durch Holzapfel/WKV begann der Wettbewerb und es folgte eine stetige Steigerung bis auf 530 Holz durch M. Hansjosten/Leiwen. Das Maß setzte aber die Lokalmatadorin Dorit Kreißl mit 555 Holz, so daß auch hier eine Vorentscheidung gefallen war. Mit in den Endkampf kegelten sich noch Philippi/Saar, Kämpchen/WKV, Schütz/Hessen und Frings/Aachen. Da viele der Teilnehmerinnen erstmals in der Juniorinnenklasse antraten, dürfte die auch diesmal unübersehbare Schwäche des gesamten Teilnehmerfeldes sich in den kommenden Jahren doch bessern oder ausmerzen lassen.

Das Finale der Juniorinnen stand ganz im Zeichen von Dorit Kreißl/Salzgitter, denn die vorher gestarteten Endkampfteilnehmerinnen blieben in etwa bei ihren Vorkampfszahlen oder brachen gar ganz ein (z. B. 440 Holz kombiniert). Etwas verbessert diesmal zwar Margot Frings/Aachen, aber nur Platz 4, während Hilde Kämpchen/Rheda sich mit 526 Holz Rang 3 sicherte. Vizemeisterin wurde Margret Hansjosten/Leiwen und ganz sicher mit 537 Holz holte sich Dorit Kreißl unter dem Jubel vieler Zuschauer den Juniorinentitel 1974.

Juniorinnen - Einzel:

1. Kreißl, Dorit Salzgitter/Nds.	555 + 537 = 1092
2. Hansjosten, Margret Leiwen/Rh.Pf.	530 + 517 = 1047
3. Kämpchen, Hilde Rheda/WKV	518 + 526 = 1044
4. Frings, Margot Aachen/WKV	513 + 525 = 1038
5. Schütz, Hannelore Waldeck/Hessen	514 + 486 = 1000
6. Philippi, Elisabeth Mittel-Saar/Saarl.	519 + 440 = 959

Herren - Tandem:

Der Tandemwettbewerb der Herren (18 Bewerber), der allerdings mit mageren Ergebnissen durch die WKV-Paare Rendel-Frenz (818) und Gronwald-Nieß (847) begann. Doch schon Brell-Hennes setzten mit 872 H. eine neue Bestleistung, die lange hoch blieb. Mit 802 und 806 folgten zwei schwache Teams, und erst Lentjes-Jostock, die Titelverteidiger aus Leiwen, brachten wieder etwas Leben in die Halle. Nach 820 und 812 schienen Pick-Wortmann, Hagen mit 855 sichere Medaillenanwärter. Doch das Finale sollte noch kommen, denn nach Bermann-Hippchen, Saar mit 853 setzten die Hessenmeister Leymann-Pfaff, Kassel schon zur Halbzeit neue Bestleistung und gingen mit

881 Holz an die Spitze. Da nur 825 und 822 Holz folgten, schien ein Platz an der Sonne sicher — aber die letzten drei Mannschaften brachten erst die Spannung. Mit Bergmann-Kandulski, Hildesheim stand schon nach der ersten Bahn der Sieger fast fest (253) und die Mannschaft hielt durch und brachte 939 Holz von den Bahnen und damit die erste Goldmedaille für Niedersachsen. Aber der Kampf um die Plätze hielt weiter an. Fischer-Freund, Saarbrücken und die WKV-Meister Falkenstein-Kokerols, Krefeld lieferten sich einen Holz-an-Holz-Kampf und kamen den Kasseler immer näher. Doch Bahn 8 war zu schwer und so wurde das Ergebnis von Leymann-Pfaff (die zur Fußballübertragung Deutschland — Chile in den Keller geflüchtet waren, um 5 Holz von beiden Mannschaften verpaßt. Die Saarländer hatten vorgelegt und Falkenstein-Kokerols mußten mit Platz 4 vorlieb nehmen.

Herren - Tandem:

1. Bergmann, R. / Kandulski, Th. Hildesheim/Nds.	939
2. Leymann, H. / Pfaff, K.-Fr. Kassel/Hessen	881
3. Fischer, H. / Freund, P. Saarbrücken/Saarl.	876
4. Kokerols, H. / Falkenstein, E. Krefeld/WKV	876
5. Brell, A. / Hennes, J. Berg. Gladbach/WKV	872
6. Pick, M. / Wortmann, W. Hagen/WKV	855
7. Bermann, T. / Hippchen, W. Neunkirchen/Saarl.	853
8. Lentjes, K. / Jostock, K. Leiwen/Rh.Pf.	851
9. Gronwald, K. / Nies, H. Hilchenbach/WKV	847
10. Kerski, P. / Kubs, B. Berlin	825
11. Fusenig, H. / Willems, A. Trier/Rh.Pf.	822
12. Huep, H. / Pauly, M. Herford/WKV	820
13. Kuke, D. / Schwarz, H. Kassel/Hessen	820
14. Rendel, W. / Frenz, R. Iserlohn/WKV	818
15. Wollgramm, S. / Bahlmann, F. Berlin	812
16. Etringer, J. / Müller, A. Mittel-Saar/Saarl.	806
17. Wöstmann, W. / Logemann, J. Osnabrück/Nds.	802
18. Bindrich, P. / Müller, M. Braunschweig/Nds.	794

Damen - Tandem:

Fast spiegelbildlich der Auftakt mit kleineren Zahlen von 758 — 784 bis zu Keßler - Petras mit 814 Holz und damit erstmals die 800er-Grenze überschreitend. Nach weiteren 745 und 737 legten die Ex-Europameisterinnen Hansen-Klossek, Aachen mit 833 eine Bestleistung vor, die uneinholbar schien. Das saarländische Tandem Braun-Freund schien schon am ersten Bild alle Hoffnungen zu begraben, denn nach 6 Kugeln und davon 3 Fehlwürfen schien das Geburtstagskind Hanne Freund demoralisiert. Aber nach einigen Handneunen änderte sich das Bild schon auf der ersten Bahn und mit mehr als 200 wurde gewechselt. Unter dem Jubel der saarländischen Begleiter mit 844 Holz ein sicherer Platz auf dem Treppchen erreicht. Als die Wolfsburger Favoritinnen Probst - Wiede und die Exmeisterinnen Fest-Leymann, Kassel nur 794 bzw. 792 schafften, war der Sieg sicher, denn die WKV-Meisterinnen Schmidt-Prüßmann hatten nie eine Chance. Also Gold und Bronze für das Ehepaar Freund aus Saarbrücken, die wohl im gemischten Doppel die besten Chancen hätten! Platz 2 blieb also für die Aachener Kombination Hansen-Klossek und der 3. Rang für das zweite saarländische Paar Keßler-Petras.

Damen - Tandem (12 Bewerberpaare):

1. Braun, K. / Freund, H. Saarbrücken/Saarl.	844
2. Hansen, H. / Klossek, G. Aachen/WKV	833
3. Kessler, I. / Petras, I. Neunkirchen/Saarl.	814
4. Probst, D. / Wiede, K. Braunschweig/Nds.	794
5. Leymann, R. / Fest, E. Kassel/Hessen	792
6. Kleinhans, Ch. / Droste, A. Dortmund/WKV	784
7. Schmidt / Prüßmann, I. Duisburg/WKV	777
8. Baum, A. / Driewer, H. Münster/WKV	758
9. Lange, H. / Wengler, A. Wolfsburg/Nds.	745
10. Leymann, M. / Kindereit, R. Kassel/Hessen	737
11. Wagner, E. / Langen, L. Trier/Rh.Pf.	702

Damen - Klubmannschaften (Vorkampf):

Schon am ersten Tag ließ Exmeister Hüttigweiler klar erkennen, daß man mit den Saarländerinnen rechnen muß. Auch Saarlandmeister Olympia Saarbrücken und die erfolgreichste Damenmeistermannschaft FG Braunschweig, meldeten ihre Ansprüche an. Hier erstmals mit Condor Kassel eine hes-

sische Mannschaft vorn, während Trier und die WKV-Teams auch Aachen und Siegtal nicht gutlagen.

Die Schwächen bei Aachen und Siegtal waren ebenso wenig abzufangen wie beim Rheinland-Pfalzmeister Trier, so daß sich hinter Hüttigweiler mit Braunschweig, Saarbrücken und Kassel plazierten und qualifizierten.

Im Bundesligakettenstart mußten zum Endkampf die Damen aus Hüttigweiler, Saarbrücken, Braunschweig und Kassel auf die Bahnen — allerdings nur in die vollen. Jetzt wurden aber 700er Ergebnisse gebracht, Condor Kassel gar 3 x, während Hüttigweiler 2 x und auch Saarbrücken 2 x diese Grenze übertraf. Braunschweig dagegen, an zweiter Stelle nach dem Vorkampf plaziert, blieb konstant unter dieser Marke und hatte auch mit 654 das kleinste Resultat. Damit fiel der deutsche Rekordmeister auf Platz 4 zurück und konnte in den Spitzenkampf nicht mehr eingreifen. Die übrigen 3 Teams brachten das Kunststück fertig holzgleich, bzw. nur um 1 Holz getrennt einzukommen, so daß die Differenz aus dem Vorkampf blieb und KSF Hüttigweiler nach 1970 und 1971 zum dritten Mal deutscher Klubmeister wurde. Olympia Saarbrücken holte sich die Silbermedaille und Condor Kassel kam als erste hessische Mannschaft auf's „Treppchen.“

Damen - Klubmannschaften:

1. KSF Hüttigweiler/Saarl.	6950
Kessler, Irmgard 702+716=1418, Leifheit, Sigrid 718+695=1413, Dörr, Marlene 695+712=1407, Petras, Inge 687+682=1369, Oberlinger Hildegard 671+672=1343.	
2. Olympia Saarbrücken/Saarl.	6918
Freund, Hanne 705+701=1406, Zimmermann, Maria 705+692=1397, Braun, Karin 686+706=1392, Schätzel, Lydia 688+680=1368, Wein, Edith 656+699=1355.	
3. Condor Kassel/Hessen	6903
Leymann, Renate 696+713=1409, Kindereit, Rita 685+706=1391, Bertram, Inge 682+704=1386, Leymann, Marianne 697+678=1375, Fest, Elfriede 665+677=1342.	
4. Frisch gewagt Braunschweig/Nds.	6860
Wiede, Karin 703+685=1388, Gerke, Ingrid 699+688=1387, Probst, Dagmar 696+691=1387, Jeschawitz, Eva 691+676=1367, Haase, Helga 677+654=1331.	

Klubmannschaften der Herren:

Die vier Bundesligaspitzenmannschaften: Germania Hagen, DSC Wanne-Eickel, Kegelfreunde Herne und SK Hilchenbach hatten den ersten von zwei Durchgängen zu absolvieren. Fast unter Ausschluß der Öffentlichkeit sorgte Titelverteidiger Herne (diesmal nur um Platz drei kegelnd) für klare

Verhältnisse gegen die SK Hilchenbach, bei der Gajewski und Seebauer die Bahnen nicht in den Griff bekamen. Bei Herne Windten und Ersatzmann Wahl unter Form. Wesentlich knapper ging es dann beim Finale zwischen Hagen und Wanne-Eickel zu, denn Dierska brachte für Hagen nur 540 gegen das kleinste Ergebnis von Hug, W.-E. mit 552. Doch der bessere Schnitt (592-591585-579) von Germania Hagen gegenüber (608!-574-571-569) entschied zwar den Vorkampf mit 13 Holz Vorteil für den Südgruppen-ersten — aber noch nicht den Titelkampf.

Zum Endkampf traten die Herren-Klubs vor etwas mehr Interessenten an, die wesentlich bessere Ergebnisse in die Vollen (z. B. 204!) sahen. Allerdings blieb das Abräumen schwach — bis katastrophal. Zahlen unter MM 90 waren an der Tagesordnung. Verbissene Mienen und keine Änderungen der Plazierungen mehr. SK Hilchenbach war zwar 3 Holz besser als die Kegelfreunde aus Herne, die Ergebnisse aber um 180 Holz hinter Germania Hagen. Und diese Mannschaft mit Werner Schmitz (1207) — der immer im richtigen Moment Topform hat — Willi Wortmann (1183), Manfred Pick (1178), Wolfgang Steinbach (1157) und Dierska (1125) wurde nun nach 1967 und 1972 zum dritten Mal Deutscher Klubmeister und greift mit Titelverteidiger KF Herne nach dem Europacup. Der DSC Wanne-Eickel verlor beim Finaldurchgang weitere 47 Holz, kann sich aber als Aufsteiger von 1973 mit dem Vice-meistertitel über eine sehr erfolgreiche Saison freuen. Wieder auf dem Siegerpodest die Kegelfreunde Herne, diesmal mit Platz 3 vor dem SK Hilchenbach.

Herren - Vereinsmannschaften (14 Bew.):

Den Abschluß der Titelkämpfe 1974 bildete dieser Wettkampf über alle 8 Bahnen der Lebenstedter Halle. Um sportlich gerecht zu bleiben und interessante Kämpfe zu gewährleisten war die Disziplin geteilt worden. Je 3 Starter gingen am Samstag nachmittag und dann am Sonntag vormittag auf die Bahn. Die Überraschung bei Halbzeit war, daß nicht der Geheimfavorit Wolfsburg, sondern Bielefeld vorn lag. Auf Platz 3 holzgleich Titelverteidiger Hagen und Leiwen/Mosel. Wo waren die starken Saarländer und Berlin? Mit einer sehr guten Leistung setzte sich als erste Mannschaft des zweiten Tages Wanne-Eickel mit 7007 Holz an die Spitze und blieb lange in Führung. Düsseldorf, Iserlohn und Saarbrücken zwar in der Reihenfolge des Starts, am Ausgang der Meisterschaften hatten sie keinen Einfluß. Leiwen fiel durch schwächere Leistungen zurück, während Salzgitter gut kegelte und sich vorerst Platz 2 sicherte. Nach Stadt Allendorf/Hessen kam Spitzenreiter Bielefeld — und hatte nicht mehr die Stärke des Vortages. 8 Holz hinter Wanne-Eickel, aber vor Salzgitter, blieb die Mannschaft zurück.

Berlin blieb unplaciert — doch Kassel steigerte sich und verpaßte Salzgitter nur knapp. Als dann Wolfsburg seine Einzelstarter Richter und Mehlhaff brachte, Fritz Neumann fast 1200 schaffte, war die Spitzenposition erreicht. Nach Trier und Neunkirchen wollte dann Hagen das schier unmögliche noch schaffen, mußte aber Schnitt 1218 bringen! Pick blieb mit 1205 unter, Wortmann erreichte 1216 — aber ein unverständlicher Wechsel auf Bahn 3 brachte nur 1172 durch Steinbach - Dirska und für Wolfsburg Titel und Sieg. Erstmals nach 22 WKV Erfolgen und 2 Berliner Siegen ist eine Niedersächsische Mannschaft auf dem von Herne gestifteten Wanderpokal verewigt, den Willi Wortmann während der Siegerehrung an Fritz Neumann für ein Jahr übergab.

Männer - Vereinsmannschaften:

- | | |
|---|------|
| 1. Wolfsburg/Nds. | 7122 |
| Richter, Michael 1229, Corzilius, Rainer 1225, Neumann, Fritz 1225, Mehlhaff, Andreas 1176, Mäder, Manfred 1173, Stechert, Manfred 1127. | |
| 2. Hagen/WKV | 7062 |
| Wortmann, Willi 1216, Pick, Manfred 1205, Gologowski, Robert 1181, Dirska, Peter 1171, Schmitz, Werner 1164, Dirska, Helmut 1125. | |
| 3. Wanne-Eickel/WKV | 7007 |
| Eschbach, Wilhelm 1196, Lippock, Hans 1196, Kargus, Burghardt 1196, Skibba, Han-Joachim 1170, Kibilka, Karl-Heinz 1168, Grützmacher, Günter 1081. | |
| 4. Bielefeld/WKV | 6998 |
| 5. Salzgitter/Nds. | 6956 |
| 6. Kassel/Hessen | 6936 |
| 7. Trier/Rh.Pf. | 6841 |
| 8. Düsseldorf/WKV | 6822 |
| 9. Leiwen/Rh.Pf. | 6793 |
| 10. Iserlohn/WKV | 6762 |
| 11. Berlin | 6761 |
| 12. Stadt Allendorf/Hessen | 6745 |
| 13. Saarbrücken/Saarl. | 6733 |
| 14. Neunkirchen/Saarl. | 6724 |

Damen - Vereinsmannschaften:

Je 3 Starterinnen mußten am späten Vormittag und dann am Nachmittag auf die Bahnen. Überraschend führte zur Halbzeit nicht der Titelverteidiger Neunkirchen und auch nicht der 10fache Exmeister Braunschweig, sondern mit über 40 Holz lag Kassel vorn. Als dann weder die beiden Teams aus Münster überzeugten, noch die Saarbrückenerinnen ihren schlechten Platz verbessern konnten, hoffte alles auf Braunschweig, doch die vorgelegten 4102 Holz waren zu wenig. Nach den noch zurückfallenden Kölnerinnen kam nun Kassel und brachte Schnitt 685 und ein Gesamtergebnis von 4149. Da Trier, ebenso wie Sieg-Wester-

wald keine Chancen mehr besaßen, mußte nun Salzgitter und Neunkirchen die Entscheidung bringen. Sie fiel auch mit 4103 Holz für Salzgitter (Braunschweig um ein Holz geschlagen) und mit 4107 für Neunkirchen durch einen viel bejubelten Endspurt von Petras. Platz 2 also für den Titelverteidiger und Gastgeber Salzgitter auf Rang 3.

Damen - Vereinsmannschaften (11 Bew.):

1. Kassel/Hessen 4149
Leymann 710, Feist 698, Fest 693, Leymann, M. 690, Bocklum 685, Sieg 673.

2. Neunkirchen/Saarland 4107
Petras 704, Kessler 699, Klein 688, Leifheit 687, Dörr 677, Hinzberger/Ritter 652.
3. Salzgitter/Nds. 4103
Kniebel 712, Schmitz 691, Tschirschwitz 678, Olesch 677, Warnecke 673, KreiBl 672.
4. Braunschweig/Nds. 4102
5. TG 62 Münster/WKV 4083
6. Sieg-Westerwälder KV/WKV 4046
7. KV Münster/WKV 4043
8. Saarbrücken/Saarl. 4035
9. Köln/WKV 4015
10. Trier/Rh.Pf. 4011

DKB-MEISTERSCHAFTEN 1974

am 28. - 30. Juni 1974 im Keglerheim Idar-Oberstein

Ergebnisse:

Senioren B - Einzel (13 Bewerber):

1. Werner Eichhorn,
Kassel/Hessen 736+720=1456
 2. Gerhard Specht,
Spandau/Berlin 721+727=1448
 3. Max Kurzawa,
Dortmund/WKV 724+702=1426
- vor K. Schmidt/Saarland 1418, A. Bendix/Nds. 1415, F. Kober/WKV 1403 Holz.

Frauen A - Einzel (11 Bewerberinnen):

1. Herta Neumann,
Wolfsburg/Nds. 724+705=1429
 2. Hanny Niessen,
Mönchengladbach/WKV 720+703=1423
 3. Erna Knoke,
Marburg/Hessen 699+703=1402
- vor M. Nemes/Saarland 1386, M. Dörr/Saarland 1375, E. Auterhoff 1352 Holz.

Senioren A - Einzel (20 Bewerber):

1. Heinz Stuttmann
Dortmund/WKV 746+737=1483
 2. Willi Ney,
Mittel-Saar/Saarland 742+737=1479
 3. Rudolf Gadow,
Wolfsburg/Nds. 730+748=1478
- vor H. Wagner/Rh.Pf. 1472, H. Mergen/Rh.Pf. 1467, B. Surendorf/WKV 1456 Holz.

Senioren A 6er Vereinsmannschaften (10 Bewerber):

1. Hagen/WKV 4414
2. Kassel/Hessen 4381
3. Herne/WKV 4357

vor Bielefeld/WKV 4316 und Salzgitter/Nds. 4316 Holz.

Senioren B - 4er Vereinsmannschaften (12 Bewerber):

1. Saarbrücken/Saarland 2901
 2. Duisburg/WKV 2832
 3. Dortmund/WKV 2830
- vor Neunkirchen/Saarland 2778 Holz.

Frauen A - 4er Vereinsmannschaften (9 Bewerber):

1. Wolfsburg/Nds. 2722
 2. KV Münster/WKV 2746
 3. Herne/WKV 2714
- vor Neuß/WKV 2623 Holz.

Versehrte I - Einzel (5 Bewerber):

1. Grazek, Karl, Dortmund/WKV 716
 2. Klee, Josef, Lahnstein/Rh.Pf. 714
- vor Schorn, Peter, Untere Saar/Saarl. 712 H.

Versehrte II - Einzel (6 Bewerber):

1. Weinert, Günter, Duisburg/WKV 740
 2. Kibilka, Heinrich, Berlin 722
- vor Schneidereith, Friedh., Wanne-Eickel 713 Holz.

Versehrte III - Einzel (11 Bewerber):

1. Hug, Erwin, W.-Eickel/WKV 759
 2. Rütter, Bernhard, Dinslaken/WKV 724
 3. Kröger, E., Georgsmarienhütte/Nds. 716
- vor Hohmann, Merklind/WKV 709 und Heib, Willi, KSV Eifel/Rh.Pf. 702 Holz.

DEUTSCHE JUGENDMEISTERSCHAFTEN '74

in Trier

In der historischen 2000 Jahre alten Stadt Trier fanden die diesjährigen Deutschen Jugendmeisterschaften auf Schere statt. Die Veranstaltung begann in diesem Jahr wieder einmal schon freitags, was für die anreisende Jugend sicher nicht immer angenehm ist, aber dazu beiträgt, daß eine sportlich gerechtere Jugendmeisterschaft abrollt, ohne Wurfübertragung von den Einzeldisziplinen zu den Mannschaftswettbewerben. Der Verein Trier hatte sich zudem die größte Mühe gemacht, optimalste Verhältnisse für die Jugend zu schaffen.

Der Freitag sah die Vorkämpfe der Einzelmeisterschaft. Fantastisch die Leistungen der **weibl. Jugend A** auf nicht ganz leicht zu spielenden Bahnen. Erste des Vorkampfs, Ursula Jörg, Hardtkopf mit 718 Holz vor Martina Setzkorn aus Münster mit 715 Holz und Juliane Schmitz aus Leiwien mit 704 Holz. Das versprach für Sonntag ein harter Endkampf zu werden.

Die Klasse der **männl. Jugend A** sah Michael Seepold aus Berlin mit 588 Holz in Führung vor Piplak aus Goslar und Kleimann aus Wanne-Eickel.

In der Klasse unserer Jüngsten, der **B-Klasse** führte bei den **Mädels Andler** aus Saarbrücken (650) vor Rauhof aus dem Saarland (637) und Mende aus Goslar (633). Wiederum eine besondere Leistung dann bei der **männl. B-Jugend**. Mit dem ausgezeichneten Ergebnis von 526 Holz führte hier D. Wellendorf aus Dissen. Alles in allem ein starker Vorkampf am Freitag mit ausgezeichneten Jugendleistungen.

Der Samstag war den Mannschaften vorbehalten. Fast erwartungsgemäß wurde der **Westdeutsche Jugendmeister aus Wanne-Eickel** mit 2804 Holz auch **Deutscher Meister** vor Berlin und Saarbrücken Land-West. Bei den **Mannschaften der weibl. Jugend A** wurden die Mädels aus Saarbrücken Land-West vor Goslar und KV Münster neue Titelträgerinnen.

Was die Leistungen der **männl. B-Klasse** in den Vorkämpfen der Einzelmeisterschaft am Freitag versprochen, setzte sich in den Entscheidungen der Mannschaften fort. Mit der großartigen Leistung von 1509 Holz wurde die Saarbrücker Jugend Meister vor Saarbrücken Land-West und Salzgitter. Bei der Siegermannschaft war nicht einmal das hohe Ergebnis das Erstaunliche, sondern die Leistung der gleichstark spielenden Jugendlichen (506, 501, 502 Holz).

Mit Spannung wurde dem Sonntag entgegengefeuert. Deutsche Meisterin der **weibl. B-Jugend** wurde die schon am Freitag führen-

de Birgit Andler aus Neunkirchen, Zweite Petra Rauhof vom gleichen Verein, Dritte A. Mende aus Goslar. Wiederum ein starkes Ergebnis spielte in der Klasse der **männl. Jugend B** Wellendorf aus Dissen, der schon am Vortrag führte. Mit dem sehr guten Ergebnis von 1052 Holz wurde er Deutscher Jugendmeister. Einen fesselnden Zweikampf lieferten sich die beiden letzten Starterinnen der **weibl. Jugend A**, bei der Schluß Ursula Jörg aus Hardtkopf mit 1431 Holz um zwei Zähler vor Martina Setzkorn aus Münster lag und Deutsche Meisterin wurde. Deutscher Meister der **männl. A-Jugend** wurde der am Schlußtag über sich hinauswachsende Dirk Kleimann aus Wanne-Eickel, zweiter Klaus Redder aus Ratingen vor Holzhauser aus dem Saarland.

Ergebnisse:

weibliche Jugend B:

1. Neunkirchen	1831 Holz
2. Lünen	1805 Holz
3. Saarbrücken L-W	1785 Holz

männliche Jugend B:

1. KV Saarbrücken	1509 Holz
2. KV Saarbrücken L-W	1397 Holz
3. Salzgitter	1396 Holz

weibliche Jugend A:

1. KV Saarbrücken L-W	2045 Holz
2. Goslar	1980 Holz
3. KV Münster	1977 Holz

männliche Jugend A:

1. Wanne-Eickel	2804 Holz
2. Berlin	2764 Holz
3. Saarbrücken L-W	2758 Holz

Einzelwettkämpfe:

weibliche Jugend B:

1. Andler, Birgit, Neunkirchen	1290 Holz
2. Rauhof, Petra, Neunkirchen	1277 Holz
3. Reh, Elke, Trier	1266 Holz

männliche Jugend B:

1. Wellendorf, G., Dissen	1052 Holz
2. Montag, R., Saarbrücken	999 Holz
3. Förster, J., Dortmund	996 Holz

weibliche Jugend A:

1. Jörg, Ursula, Hardtkopf	1431 Holz
2. Setzkorn, Martina, Münster	1429 Holz
3. Schmitz, Juliane, Leiwien	1405 Holz

männliche Jugend A:

1. Kleimann, Dirk, W.-Eickel	1194 Holz
2. Redder, Klaus, Ratingen	1181 Holz
3. Holzhauser, E., Saarbrücken	1169 Holz